

Anfrage im Mainzer Stadtrat am Mittwoch, 18. November 2020

Baumersatz im Mainzer Stadtgebiet

Das Gründerzernat teile kürzlich in der Öffentlichkeit mit, im Mainzer Stadtgebiet müssten ca. 360 Bäume gefällt werden. Gründe dafür seien z.B. Trockenschäden und Krankheiten.

Ein Baum versorgt statistisch in der Stadt ca. 10 Menschen pro Tag mit Sauerstoff. Bäume spenden Schatten, kühlen das Stadtklima und dienen als Feinstaubfilter.

In der Bayrischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Würzburg wird nach Bäumen geforscht, die besser mit Trockenheit auskommen. Hier wird u.a. die Silberlinde als Klimabaum der Zukunft erforscht. Dieses zwar nicht einheimische Gehölz stört laut der Anstalt nicht das Ökosystem und wird ebenso von einheimische Insekten genutzt.

Wir fragen die Verwaltung,

1. Wo genau sollen die Bäume gefällt werden, an welchen Standorten?
Werden für die gefällten Bäume im gleichen Umfang neue Bäume gepflanzt?
Wenn ja, wann?
Wenn nein, welche Alternativen sind geplant und woran scheitert eine Neupflanzung?
2. Welche neuen Baumarten sollen gepflanzt werden?
Welche Bäume will die Verwaltung zu pflanzen, die dem trockenen Klima angepasst sind?
Wenn nein, warum nicht?
3. Wie will die Verwaltung in Zukunft Trockenschäden an Stadtbäumen verhindern?
Welche Maßnahmen wurden überlegt?
Wurden Fördergelder vom Bund oder Land für eine neuen Begrünung in der Stadt beantragt?
Wenn ja, welche Fördergelder sind zu erwarten?
Wenn nein, warum nicht?

Erwin Stufler

(Stadtratsmitglied FREIE WÄHLER Mainz)